Barranco de Mátalo

Info: Die Qualität dieser Beschreibung wurde noch nicht oder schlecht bewertet.
Solltest du den Canyon kennen, sei bitte so nett und prüfe ob die Beschreibung passt und erstelle unter *Begehungen -> +Neue Begehung* eine Qualitätsbewertung. Sollten Fehler aufgefallen sein, informiere uns bitte oder trete der Community bei, dann kannst du die Beschreibung direkt selbst korrigieren.

Angelegt: 2026-05-22 16:14:17	**Update:** 2026-05-22 16:14:17	**Druck:** 2026-11-04 06:11:12
Land: España / Spain **Region:** Valenciana, Comunidad / Comunitat Valenciana **Subregion:** Valencia **Ort:**		
Schwierigkeit: Nicht so schwierig	**Grad:** v3 a1 II	**Gesamtzeit:** 4h25
Zustiegszeit: 10min	**Begehungszeit:** 4h	**Rückwegszeit:** 15min
Einstiegshöhe: m	**Ausstiegshöhe:** m	**Höhendifferenz:**
Canyonstrecke: m	**Höchste Abseilstelle:** 20m	**Anzahl Abseiler:** 11
Transport:	**Gestein:**	**Einzugsgebiet:** km²
Saison: Januar - Dezember	**Ausrichtung:**	**Beste Zeit:**
Bewertung: ☆ 0 ()	**Beschreibung:** ★ 0 ()	**Verankerung:** ★ 0 ()

Besonderheiten:

Ausrüstung:

Charakteristik: (maschinell übersetzt)
Dies ist eine der wenigen Abfahrten in der wilden und abgelegenen Bicorp-Bergkette und dem Caroig-Massiv. Es handelt sich um eine trockene, reißende Schlucht, die in besonders regenreichen Jahren während der Regenzeit Wasser führen kann. Sie hat sich zugunsten der für die Muela de Cortes charakteristischen Tafellandschaft gebildet und ist einer der Nebenflüsse, die die Rambla de la Molinera speisen, flussabwärts besser bekannt als Río Fraile. Der Abstieg, der in zwei verschiedene Abschnitte unterteilt werden kann, schlängelt sich durch Felsen, die sich mit Unterständen und Überhängen abwechseln, die mit Hilfe von mittelschweren Abseilstellen (bis zu 20 m) überwunden werden können. Auch wenn die technischen Schwierigkeiten nicht sehr groß sind, werden die beträchtliche Ausdehnung und das Gefälle dieser Schlucht, ihre Lage und ihr Rückweg fast den ganzen Tag in Anspruch nehmen, wenn wir sie in ihrer Gesamtheit begehen.
Zwei Waldwege unterteilen den Abstieg in drei Abschnitte. Der erste, vom Kopf der Schlucht bis zum ersten Weg, ist kurz und sehr kontinuierlich, mit insgesamt 8 Abseilstellen. Der zweite Abschnitt ist ein Übergang vom ersten zum zweiten Weg, der auf der Höhe einer großen Solartafel beginnt. Der dritte Abschnitt mit drei Abseilstellen beginnt auf diesem zweiten Weg und endet an der Einmündung der Rambla de la Molinera, die wir allerdings schon früher auf der Höhe eines Staudamms verlassen.
Auf diese Weise lernen wir diese Gegend der Autonomen Gemeinschaft Valencia auf eine andere Art und Weise kennen, wobei der Caroig-Gipfel während der gesamten Aktivität den Blick beherrscht.

Hydrologie:

Anfahrt:

Zustieg:

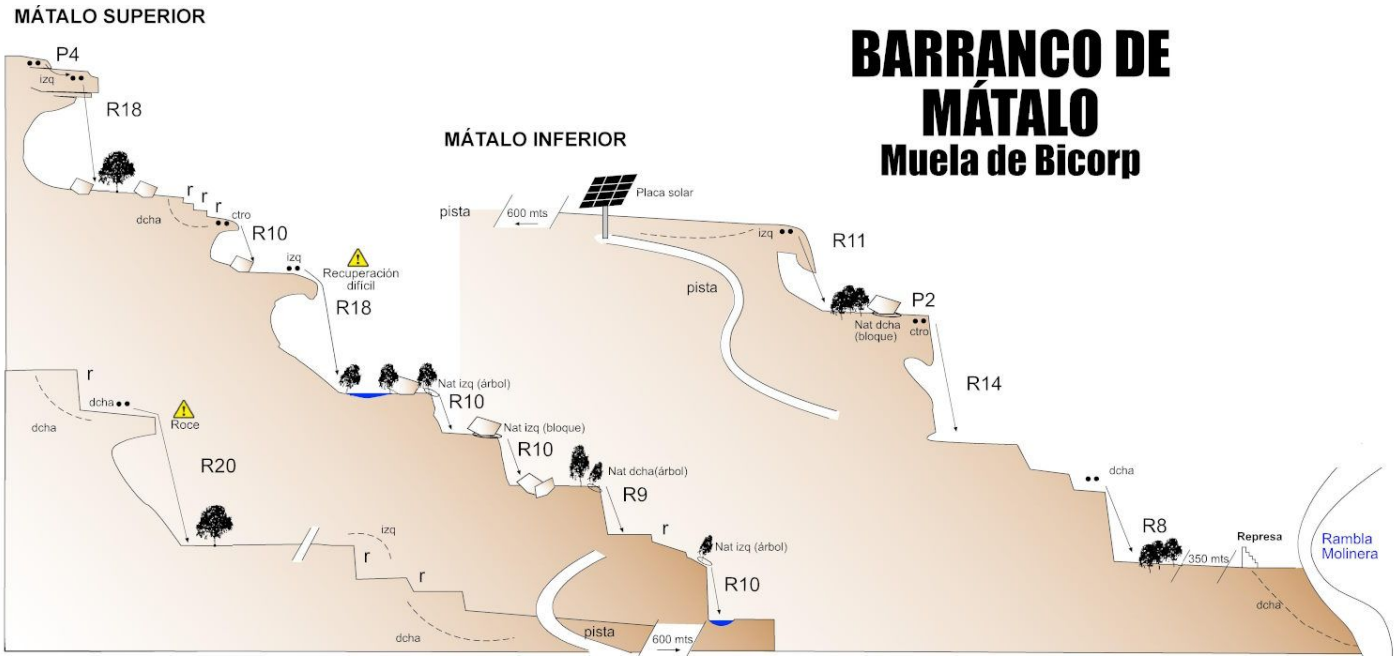
Tour: (maschinell übersetzt)
Der Abstieg beginnt an einer großen Kalksteinplatte, an der links ein altes Informationsschild steht. Hier schauen wir nach links auf einige Installationen, die als Handläufe dienen, um den Anfang der ersten R18 zu erreichen. Diese erste Abseilstelle befindet sich vollständig in der Luft und führt uns an den Fuß eines tiefen Unterstandes. Wir gehen weiter und überwinden eine Reihe von gestaffelten Vorsprüngen, bis wir R10 erreichen. Kurz darauf erreichen wir die nächste R18, wo wir die Einrichtungen am abfallenden Grund der Schlucht finden. Das Abseilen ist schwierig, wenn man sich direkt von der Basis abseilt, daher ist es am besten, sich von der anderen Seite des Felsens abzuseilen. Weiter geht es mit dem R10 (linker Baum) und einem weiteren R10, den wir mit einem Naturstein bis zu einem Block auf dem Boden überwinden. Durch einen Baum auf der rechten Seite überwinden wir die nächste R9 und durch einen weiteren Baum auf der linken Seite steigen wir die nächste R10 hinab. Die nächste Schwierigkeit ist eine R20, die am besten mit etwas Antirok gesichert ist. Auf halber Höhe befindet sich eine kleine Höhle mit kuriosen Formationen (die man vorsichtig entlang der Kante besuchen kann). Diese Abseilstelle ist die letzte des oberen Abschnitts. Danach geht es weiter, bis man einen Waldweg erreicht, der die Schlucht überquert. Zwischen diesem Waldweg und dem nächsten, wo sich die Solartafel befindet, gibt es keine technischen Schwierigkeiten. Es handelt sich um ein etwa 600 Meter langes Flussbett, in dem man relativ gut vorankommt. Die Vegetation erschwert das Vorankommen nicht übermäßig, außer an einigen Stellen. Nach einem Abschnitt, in dem das Flussbett schmaler wird, erreichen Sie die Solartafel, wo ein Waldweg beginnt, der ziemlich verlassen ist, sich aber später mit einem anderen verbindet, der noch mit Fahrzeugen befahrbar ist. Folgen Sie dem Weg und halten Sie dann wieder Ausschau nach dem Flussbett, wo Sie die letzten drei Abseilstellen des Mátalo Inferior finden. Die erste R11 führt durch einige Anlagen am linken Ufer hinunter, mit einem bequemen Ausstieg am Anfang, der dann aber zu einem Überhang wird. Dann durchqueren wir ein Gebiet mit üppiger Vegetation und finden bald die R14. Ein Band in einem Block wird uns erlauben, den Kopf der Route sicher zu erreichen. Schließlich erreichen wir die letzte R8 mit einer eher schluchtartigen Morphologie, die den sportlichen Teil des Abstiegs beendet.
Nach der letzten Abseilstelle wandern wir weiter entlang des Flussbetts (ca. 350 m), bis wir einen Damm erreichen, der als Hochwasserschutz dient. Wir klettern darüber und steigen dann über die stufenförmigen Stützpfeiler auf der Rückseite hinab.

Rückweg:

Koordinaten:

Begehungen:

2024-06-16 | System User | |🕮 |⚓ | |
Todos los datos importados desde
https://www.docuwiki.infobarrancos.es/doku.php?id=barrancos:valencia:barranco_matalo



Importado de infobarrancos.es